

Zur eilige Leser

am Freitag abend.

Zwischen Wien und Kure mochte sich starke nächste Kritikerfähigkeit bemerkbar.

Zwischen Wien und Kure erfolgte ein harter englischer Angriff, der im Gegenangriff an der Erste Wortschalt - Garbanneres - Caix - Fresnoy - Contoise zum Stehen gebracht wurde.

An der Besie lebte die Kritikerfähigkeit in einzelnen Abschnitten auf.

Auf dem Schlachtfeld im Westen schloffen deutsche Heere erneut 30 feindliche Flugzeuge an einem Tage ab.

Im Sperrgebiet um die Kure und weithin Ostwärts wurden neuerdings fünf Panzer und ein Ziegler von zusammen 25000 Tonnen versenkt.

Das englische Gesetz gegen die Ausländer wurde vom Oberhaus mit einigen Änderungen angenommen.

Nach Mitteilungen des Stabes des Donichen Befehlshabers ist das gesamte Vorgelände von den Bolschewiken geläubert.

Der tschechische General v. Inf. n. Carlowitz, bisher Führer eines Armeekorps, ist zum Oberbefehlshaber einer Armee ernannt worden.

Meiner Mahnung drei bekannte Mitglieder aus dem Geheimen Rat entfernt werden müßten. (w.)

Bratians Antwort auf die Anfrage.

Der ehemalige rumänische Ministerpräsident Bratians und die Minister Morhau, Cokinescu, Constantinescu und Sintila Bratians, gegen die bekanntlich Anfrage erhoben war, haben auf die ihnen angeforderte Vorladung, der der Bericht des parlamentarischen Informationsausschusses beigefügt war, eine Antwort an den Ausschusspräsidenten gerichtet, in der es heißt:

Der Krieg, wegen dessen man unsere Beiratsung verlangt, ist die natürliche Folge unserer nationalen Entwicklung. Vor dem allgemeinen Friedensschluß wird man die Umstände, unter denen der Krieg vorbereitet, erklärt und geführt wurde, nicht in ausreichender und vollständiger Weise untersuchen können, ohne seine großen Ergebnisse zu geschweigen. Wir bezeichnen die moralische Autorität eines Urteils, das von den Fremden anerkannt werden würde, gegen die wir die Waffen erheben. Wir beschreiben die gesetzliche Autorität eines Parlaments, das ohne Teilnahme der Deputierten und durch ein Verbot gewählt wurde, das mit den formellen Vorschriften der Verfassung in Widerspruch steht, und dies zu einer Zeit, wo alle Drittel des Landes unter der direkten Herrschaft fremder Mächte stehen. Wir sind entschlossen, auf keinerlei Ansuchen zu antworten und uns vor den parlamentarischen Ausschüssen in feiner Weise gegen die Beschuldigungen zu erwehren. Ueber uns zu Gericht sitzen werden nur das nationale Bewußtsein, wenn es imstande ist, sich frei auszusprechen, und die Geschichte, die die gereinigten Sünden der heutigen Epoche zur Reife bringen wird."

Die Verlesung dieser Erklärung in der Kammer vor unter den Deputierten durch die Empörung hervor. Abgeordnete Mitecu protestierte gegen die Beschuldigungen, die der Brief enthält, und überreichte im Namen einer großen Anzahl Abgeordneter ein Verbot, in dem gefordert wird, die Angelegenheit dem Obersten Hofe für allgemeine Verbrechen zu übergeben. (Wiederholte: Man soll sie sofort verhaften!)" Ministerpräsident Bratians antwortete, daß er bereit sei, die Verlesung zu verantworten, aber daß er nicht bereit sei, sich unter den Deputierten durch die Empörung hervor.

Die rumänische Deputierten nahmen gestern die aus parlamentarischer Autonomie hervorgegangene Befehlsvorlage an, nach der die angeklagten ehemaligen Minister verhaftet werden können. Aus ihnen Vergeben nach gemeinem Verstande nachzugeben werden.

Das Regierungswort "Stagnant" wörtlich: Die Eingabe der anklagenden Minister in eine Debatte über die Unverschiedenheit, die nicht überwindlich ist, da sie durchaus mit der Neutralität der Anklagen übereinstimmt. Die Deputierten hatten kein Wort auf politische Imperativen, und ganz besonders diesmal mußten sie ihr kühnes Verhalten anerkennen, weil ihnen nichts anderes übrig blieb. Sätten sie sich in irgendeine Debatte einlassen sollen, um die Beschuldigungen, die gegen sie im Berichte des Informationsausschusses erhoben werden, zu entkräften? Wie hätten sie diese Beschuldigungen entkräften können, die mit dem Gewichte von Grundsätzen auf ihnen lasten? Da sie aber eine Entgegnung brauchten, wählten sie den Weg der Beschimpfungen, die an die Aussagen eines Verurteilten erinnern. (W. T. B.)

Andere rumänische Minister sprechen sich gegenüber der hundertsten Dreißigst dieser Antwort Bratians in ähnlichem Sinne aus. Das ist an sich ja schon und gut, bloß glauben wir, daß ein Mann wie Bratians sich alle diese Neugierungen kaum sehr zu Herzen nehmen wird, so wenig wie er sich aus der Berachtung Marghilomans etwas machen dürfte. Man erinnert sich, daß der rumänische Ministerpräsident sich mit ähnlichen Worten über die Abreise Talc

Jonescus, der jetzt in Paris gegen die Mittelmacht steht, hinwegsetzt hat - nachdem derselbe Talc Jonescus von der Regierung Marghilomans zuvor einen Auslandsauftrag erhalten hatte. Jetzt handelt es sich um die gewöhnlich in jeder Hinsicht gerechtfertigte Verhaftung Bratians, und wieder macht Marghilomans nur Vorbehalte. Es muß einmal deutlich ausgesprochen werden, daß er auf diese Weise sich und seine Regierung in den Augen der Mittelmacht kompromittiert, daß er den Verdacht erweckt, als sei es ihm keine Wege erlaubt mit dem Kurzwort der rumänischen Politik. Mehr und mehr befestigt sich der Eindruck, daß die Anklageerhebung gegen Bratians zu einer großen Revolution ausartet. Deutscher schon die Ernennung des früheren Vizepräsidenten der rumänischen Regierung zum Justizminister darauf hin, so liefert das wertvollste Verhalten Marghilomans einen neuen Beweis. Die letzte Ursache all dieser Schwierigkeiten ist zu erkennen in der künftigen Erhaltung der verhandlungsfreundlichen Dynamik. Dieser Kardinalfehler des Aufstieges Friedens scheint sich bitter zeigen zu sollen. Vielleicht sieht man das heute auch in Wien ein.

Ein Ultimatum Venus an Japan.

Der Kaiser, 9. August. (Eig. Drahtmeldung.) Nach Meldungen der "Pravda" hat sich Venin nach einer kürzlich abgelaufenen Sitzung des Sowjet in Moskau bereit erklärt, an Japan wegen seiner Intervention in Chahrien ein Ultimatum zu richten. In der vorausgegangenem Debatte traten widersprechende Auffassungen zutage. Der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten sprach sich für ein sofortiges Eingreifen aus, worauf Venin auf den langsamen Fortgang der Modifikation hinwies und besonders hervorhob, daß Japan die eigentlichen Feindschaften noch nicht eröffnet habe. Wenn Japan nicht aus dem Grunde interveniere, die Sowjetregierung zu küssen, sondern es nur auf Gebietsfragen abgesehen habe, so sei dies für die Sowjetregierung kein Kriegsfall. Die allgemeine Stimmung in der Versammlung wurde dann aber wesentlich durch das Eintreffen der Meldung beeinflusst, daß japanische und tschoko-slowakische Abteilungen drei Sowjetmitglieder erschossen haben sollen. Darauf wurde der Wortlaut des Ultimatum's schlagend. Es wird wahrscheinlich zunächst dem japanischen Konsul in Moskau zugestellt werden.

Die "Pravda" meldet ferner: Die tschirische Regierung in Umt werde in den nächsten Tagen die formelle Kriegserklärung an die Sowjetregierung in Moskau richten. Die Moskauer Regierung verfügte telegraphisch die Verhaftung einiger Mitglieder der inzwischen zurückgetretenen Regierung zu Wladimirost, da sie Beweise erhalten haben will, daß es unter ihnen bolschewistische Agenten gebe.

Die "N. Zur. Sig." erzählt von besonderer russischer Seite, daß die Volkskommissare folgende Maßnahmen zu ihrem eigenen Schutze getroffen haben: Der ganze Kreis, in dem die Sowjetregierungsorgane ihren Sitz haben, ist für die Bevölkerung streng abgeschlossen und man muß sich durch besondere Passierscheine ausweisen, um eintreten zu können. Eine Audienz bei Venin und Trotski zu erreichen, sei ein Ding der Unmöglichkeit. Venin soll aus Furcht vor einem Attentat in Moskau zwölf Wohnungen besetzen, in denen er abwechselnd seine Nächte verbringt. Auch händen Kosmowitsch und Autos stets für ihn fahrbereit.

Die Säuberung des Dongebietes von den Bolschewiken.

Mosk., 9. Aug. Im Anschluß an die Mitteilungen der Wiener Blätter von Zusammenstößen aufständischer Bauern mit deutschen Truppen teilt der deutsche Stab mit, daß es sich um Ereignisse von geringer Bedeutung handelte, die leicht liquidiert wurden. Die Abteilungen der Bauern waren sehr gering an Zahl. Die gegenwärtig eintreffenden Nachrichten melden volle Ruhe in allen Vorländern. Der Stab des Donischen Kosakenkorps teilt mit, daß nach dreimonatigen Operationen fast das gesamte Dongebiet von den Bolschewiken gesäubert worden ist, daß die Armeesoldaten aus mehreren hunderttausend vorzüglich ausgerüsteten Soldaten bestände und daß die letzte Entscheidung vor der Tür stehe. (W. T. B.)

Die ukrainische Telegraphen-Agentur teilt mit, daß der Verordnungsminister Sokolowski seinen Abschied erhalten hat und daß an seiner Stelle zum Verordnungsminister Dzerzel ernannt worden ist. - Ähnlichen Nachrichten aus Konstantinopel zufolge ist Berid, der zum türkischen Generalkonsul in Kiew ernannt worden. Er trifft am 10. August hier ein. - Der Oberkommandierende der deutschen Truppen Graf Altrichbach besuchte am 9. August den Hetman.

Heilferrich in Berlin.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die plötzliche Berufung des diplomatischen Vertreters des Deutschen Reiches bei der russischen Regierung von Moskau nach Berlin erklärt sich von selbst durch die steigende Gefährdung der bolschewistischen Herrschaft. Schon die in den längsten Tagen sich auf dem Wege befindenden Nachrichten über die Verhältnisse in Moskau, denen sich die gegenwärtigen russischen Nachrichten anschließen. In den Verbandsmächten rechnet man bereits stark mit dem Sturz der Sowjets und gibt sich der Erwartung hin, daß es nach Bildung einer Konföderation

von Regierung auf den Konventionen Endgänger und der Redellen gelingen könne, die neue russische Republik wieder zur aktiven Teilnahme am Kriege zu bewegen.

Angesichts dieser kritischen Lage muß natürlich in Berlin die Frage behandelt werden, ob der Grundgedanke der Dinge in Russland noch länger unter dem Grundgedanke ausgeführt werden soll, daß eine Einmischung in russische Verhältnisse nicht beabsichtigt sei, oder ob infolge der drohenden Veränderungen ein Eingreifen als geboten erscheinen muß. Da Staatsminister Delfferrich vor seiner Abreise nach Berlin eingehende Beratungen mit der Regierung, bei der er beauftragt ist, gehabt haben wird, so ist mit schnellen Entscheidungen im Berliner Auswärtigen Amt zu rechnen.

Die Bildung einer neuen Kriegsfront im Osten gegen die Mittelmacht wird um so schwerer sein, je entschiedener und rascher die Gegenmaßnahmen getroffen werden. Das Beharren der Verbandsmächte, den Frieden umzuwerfen, wird von Berlin und Wien aus durchkreuzt werden müssen, wenn nicht die Sicherungen, die dieser erste Friedensschluß schaffen wollte, wieder in nichts zerfallen sollen. Obwohl in einzelnen Punkten am dem Friedensvertrage auszuweichen sein mag, so sind doch die allgemeinen Grundlagen für einen dauernden Ruhestand im Osten geschaffen worden. Welche Umwälzungen das kommende Jahr auch in Russland nach heraufzuführen mag, Deutschland und Oesterreich-Ungarn müssen davon unabhängig sein, und darum ist die Bildung und Festigung der Handhaken erforderlich. Der Vertrag von Brest-Litowsk enthält in seinen Bedingungen nichts, was eine deutsch-russische Wiederannäherung in wirtschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht verhindern könnte. Eine Verbitterung des russischen Volkes über die Abtrennung der Ukraine, Volens, Kriwanen und der baltischen Provinzen ist in der Tat nicht vorhanden, denn Rußland bleibt groß genug, um sich bei einer ruhigen und verständigen Entwicklung zu einem mächtigen und zufriedenen Staatsgebilde entwickeln zu können.

Von anderer Seite wird hierzu gemeldet: In gutunterrichteten politischen Kreisen wird der Berliner Reise des Staatsministers Delfferrich im Zusammenhang mit den Vorgängen, die sich zurzeit an der Warmanlinie und in Wladimirost abspielen, eine außerordentliche Bedeutung für die weitere Entwicklung der deutsch-russischen Beziehungen beigegeben. Staatsminister Delfferrich hat vor seiner Abreise eingehende Besprechungen mit führenden Persönlichkeiten der Sowjetregierung gehabt, deren Gegenstand die Aufrechterhaltung der deutsch-russischen Beziehungen gewesen ist, und über die er in Berlin Bericht erstatten wird.

Berlin, 9. August. Unser diplomatischer Vertreter in Moskau Dr. Delfferrich trifft erst morgen früh hier ein.

Die Prosterforung in Berlin.

Berlin, 9. August. In seiner gestrigen Sitzung hat der Reichsrat den Antrag des Reichsministers Delfferrich, die Prosterforung der von den Reichsstellen festgestellten täglichen Rationsportion von 200 Gramm (gegenüber den früheren 250 Gramm) auf 1850 Gramm zu setzen, abgelehnt. Der Preis des Schwarzbrottes ist auf 97 Pfg., der des Weißbrottes auf 1 Mk. festgesetzt worden. (W. T. B.)

Feindlicher Kriegsbericht.

Englischer Ozeerbericht vom 8. August vormittags. Die britische Flotte und die französische erste Armee unter dem Befehl von Sir Jellicoe sind beim Morgenanbruch auf breiter Front im Nordatlantik von U-Booten angegriffen worden. Der Angriff erweist sich als verheerend. (W. T. B.)

Weitere Drahtmeldungen:

Die Beschießung von Paris. Paris, 8. August. (Agence Havas.) Die Beschießung der Gegend von Paris dauert an. (W. T. B.)

Wiederbenennung der Kohlenausfuhr nach Holland. Rotterdam, 8. August. Der Heine Minister, Comrani, meldet, daß von morgen ab täglich zwei Kohlenzüge von Deutschland nach Holland abgehen werden, der eine über Ost, der zweite über Emmerich. Außerdem werden auch Kohlen zu Schiff ausgeführt werden. (w.)

Die Beschießung von Sofia. Sofia, 7. August. (Agence Mill.) Beme nachmittags erfolgte unter großem Bomb der Beschießung der Beschießung des Beschießers Dalki-Balka. Den Beschießer bedeckte eine rote-weiße Zelle, die in Berlin auf den Beschießer gesetzt worden war. Hinter dem Beschießer schritten neben zahlreichen Truppen die Beschießer Oesterreich-Ungarns und Deutschlands sowie eine vom Deutschen Kaiser entsandte Abordnung. (W. T. B.)

Wundliche bulgarischer Bericht. Sofia, 7. August. (Agence Mill.) Die Beschießung unserer Anstaltsgruppen trotz heftigen Widerstandes des Beschießers der französischen Gräben blüht Verwirrung bei der Gerwena-Straße an, wo sie Franzosen zu Gefangenen machten. Deutlich des Beschießers verurteilten stark englische Beschießungen, in zweimaligen Anlauf unsere Pöden beim Dorf Matshomans zu überrennen, wurden aber durch Feuer zertrümmert. Bei Tebran kurze Feuerüberfälle des Beschießers. Feindliche Monitore im Golf von Orfano beschossen ein deutsches unsere Stellungen an der Strumamündung. (W. T. B.)

Kunst und Wissenschaft.

* Spielplan des Reichstheater vom 11. bis 19. August. Sonntag (11.) nachm.: "Alt-Ortelberg"; abend: "Die bessere Hälfte". Montag bis Donnerstag: "Die bessere Hälfte". Freitag: "Alt-Ortelberg". Sonnabend bis Sonntag (19.): "Die bessere Hälfte". Sonntag (11.) nachm.: "Alt-Ortelberg".

* Spielplan des Central-Theaters vom 12. bis 19. August. Abendstück: "Das Schloß am Rande".

* Intendant Richard Tauber von den Vereinigten Chemnitz Stadttheater erhebt vom Herzog Eduard von Anhalt, dessen den herzoglich anhaltischen Hausorden Albrechts des Bären I. Klasse.

* Vom Burgtheater. Die Nachricht, dass u. Hofmannsdhal solle für den Pothen eines Burgtheaterleiters kandidieren oder von dem neuen, ihm befreundeten Generalintendanten Andrian dazu ausgerufen worden sein, wird von dem Dichter selbst nunmehr öffentlich demontiert. Dazu wird aus Wien gemeldet: Die Leitung der Wiener Hoftheater wird, wie aus Theaterkreisen bekannt, in der Weise erfolgen, daß der neue Generalintendant Andrian-Werduro die oberste Leitung beider Theater in Händen hat. Von der Ernennung eigentlicher Direktoren für das Hofopertheater und die Hofoper wird in Zukunft abgesehen werden. Das Hofopertheater und die Hofoper werden künftig nur einen obersten Spielleiter erhalten.

* Eine Ausstellung des Deutschen Kriegswirtschaftsmuseums. Das Deutsche Kriegswirtschaftsmuseum in Leipzig wird als erstes Ergebnis seiner Arbeiten im Laufe des August in Leipzig eine Ausstellung eröffnen, die zeigen wird, in welcher Richtung sich seine Bestrebungen bewegen. Die Ausstellung wird den Namen tragen: "Wolfskud und Kriegswirtschaft". Sie soll zeigen, inwieweit der Weltkrieg die deutsche Wirtschaft schädigt war, zu Ersatzstoffen aller Art überzugehen, und welchen Einfluß der Rohstoffmangel auf das tägliche Leben, auf Wohnung, Nahrung, Kleidung und Verbrauchsgüter ausübt. Eine besondere Abteilung wird die Ersatzstoffe enthalten, die und schon in Friedenszeiten bekannt waren und zum Teil damals als Fälschungen auftraten. Daran schließt

sich eine breit angelegte Sammlung tierischer Rohstoffe in ihren Beziehungen zur Kriegswirtschaft. Die Rachen, Zwiseckern, Acker, Auskreuern im Krieg und Frieden anzuwenden, wird an interessanten Gegenüberstellungen gezeigt. Die zahlreichen neuen Gipsminerale, Drogen, Heilpflanzen, technischen Hilfsmittel bilden ferner den Grundstock der Ausstellung. In einer historischen Abteilung wird dargestellt werden, wie die Leipziger Messe sich in den verschiedenen Kriegen verhalten hat. Weiterhin werden die Literatur und die buchhändlerische Produktion, die Kriegswirtschaft im Lichte der Nachpresse, die Entwicklung des Platzes im Kriege zur Ausstellung kommen. Eine Sonderausstellung veranschaulicht die Weltkriegsdrücke in Berlin. Erfreulicherweise werden sich auch unsere österreichisch-ungarischen Bundesgenossen mit einer Ausstellung des k. u. k. Kriegsministeriums, die von dem k. u. k. Kriegsministerium aufgestellt ist, beteiligen. Sie zeigt im besonderen, wie der Soldat bei tragendweitem Mangel sich Ersatz verschafft und wie er unter anderem aus Holz, aus Kautschukblättern, ja aus Schilfröhren die zum täglichen Leben notwendigen Gegenstände herstellt.

* Ein Streit um Verdis Tantelomen. In der Vergangenheit, die Verdi mit seiner Verlagsfirma Ricordi von der Oper "Macht des Soldats" an geschlossen hatte, beendete sich eine Klause, auf Grund deren vom Verleger die gesamten Ausführungsrechte beansprucht wurden, hat eines prozentualen Anteils an den Einnahmen. Dadurch gelang es Ricordi, wie der "Tribuna" aus Mailand berichtet wird, eine geradezu "despotische" Herrschaft über die Theater auszuüben. W. v. D. der Einnahmen, die dem Meister gebührt hätten, behielt das Haus Ricordi für sich, während 10 v. D. der übliche Satz ist, den auch die Autoren-gesellschaft bekommt. Nun hat die "Casa di Riposo", das von Verdi testamentarisch gegründete Musikerverein, das die Erbschaft des Meisters angetreten hat, Kurzerhand dem Hause Ricordi den Verzicht der Verdischen Werke entzogen und der Autoren-gesellschaft übertrugen. Da Ricordi sich der Räumung nicht zu fügen gedient, wird ein Rechtsstreit die Folge sein, der auch für Deutschland wirtschaftlichen Interesse hat, da es gerade die bei uns am meisten gespielten Opern Verdis betrifft.

* Deutsche Ausstellungen in Sofia. Anfang September wird in Sofia eine Ausstellung deutscher Kunstler eröffnet werden, für die gegenwärtig große Vorbereitungen getroffen werden. Die von der Gesellschaft für deutsche Kunst im Ausland in Bulgarien veranstaltete Ausstellung wird ungefähr 40 Gemälde und 40 Werke der Bildhauerkunst der besten deutschen Künstler aus dem letzten hundert Jahren umfassen. Sie wird nach Zahl und Bedeutung der ausstellenden Werke die größte Veranstaltung dieser Art in Sofia sein.

* Tolkoi im Film. Das Leben des Grafen Tolstoi wird die Unterlage zu einem großen Filmwerk bilden. Für die Aufnahme sind eine Million Mark vorgesehen.

* Ein interessanter Theaterprozess in Amerika. Bekanntlich haben die amerikanischen Theaterunternehmer beim Kriegseintritt der Washingtoner Regierung die von ihnen kontraktlich verpflichteten deutschen Künstler ohne Entschädigung auf Null und Null entlassen. Die Sängerin des Metropolitan Opera House Frau Margarete Arndt-Ober, deutscher Nationalität, hat nun eine Klage gegen die Leitung des New Yorker Opernhauses eingereicht und ist mit derselben zum allgemeinen Erstaunen durchgebrungen. Das Metropolitan Opera House wurde in letzter und daher endgültig rechtskräftiger Instanz verurteilt, der Sängerin 20000 Dollar Schadenersatz zu bezahlen. Das Urteil sagt, die Nichtverwendung von Mitgliedern feindlicher Nationen auf den Bühnen der Vereinigten Staaten sei durch sein Gesetz verlangt. Ihre Verabreichung sei daher nichts anderes als eine von den Theaterleitern mit Rücksicht auf ihre mehr oder weniger patriotische Kundschaf beliebte Maßnahme, und für die Schädigung, welche diese Maßnahme den Betroffenen zugefügt, haben die Theaterleiter voll und ganz aufzukommen. Das Urteil des New Yorker Gerichtshofes ruft großes Aufsehen hervor, da jeder Mann mit Sicherheit die Umwälzung der Klage der Frau Arndt-Ober erwartet. Zudem ist anzunehmen, daß jetzt auch die anderen willkürlich entlassenen deutschen Sänger und Sängerinnen mit Entschädigungsansprüchen an die Gerichte herantreten werden.

Vertilgung und Gießliches.

Dresden, 8. August.

Zur Frage der Berliner Fleischversorgung

Die Frage der Berliner Fleischversorgung ist nunmehr das zentrale Thema der öffentlichen Diskussion. Die Berliner Bevölkerung ist auf den Fleischverbrauch von 250 Gramm pro Kopf und Tag angewiesen, was bei einer Bevölkerung von 2,5 Millionen auf 625 Millionen Gramm pro Tag hinausläuft. Die Berliner Schlachthöfe liefern jedoch nur etwa 100 Millionen Gramm pro Tag, was eine erhebliche Lücke darstellt.

Die Berliner Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Fleischversorgung zu verbessern. Dazu gehören die Eröffnung von Schlachthöfen in anderen Teilen des Reichs, die Erleichterung des Fleischverkehrs und die Förderung der Fleischproduktion in der Provinz. Die Berliner Bevölkerung ist jedoch weiterhin besorgt über die Fleischversorgung, da die Preise für Fleisch weiterhin hoch sind und die Qualität der Fleischversorgung nicht zufriedenstellend ist.

General d. Inf. v. Carl von Clausewitz, Oberbefehlshaber der 1. Armee, ist ein bekannter Militärstrateg. Er hat sich für die Verbesserung der Berliner Fleischversorgung eingesetzt und hat verschiedene Vorschläge gemacht, um die Fleischversorgung zu verbessern.

Die Deutsche Gefangenen-Hochschule in Watefeld.

Die Deutsche Gefangenen-Hochschule in Watefeld ist eine Einrichtung, die die Bildung von Gefangenen fördert. Die Hochschule bietet verschiedene Kurse an, darunter Kurse in Geschichte, Geographie, Mathematik und Naturwissenschaften. Die Hochschule ist ein wichtiger Bestandteil der Gefangenenrehabilitation und hat sich für die Verbesserung der Bildung von Gefangenen eingesetzt.

Die Hochschule hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Bildung von Gefangenen zu verbessern. Dazu gehören die Eröffnung von Bibliotheken, die Erleichterung des Buchverkehrs und die Förderung der Bildung in der Provinz. Die Hochschule ist ein wichtiger Bestandteil der Gefangenenrehabilitation und hat sich für die Verbesserung der Bildung von Gefangenen eingesetzt.

Der Reichstag hat am 8. August 1918 eine Resolution angenommen, die die Verbesserung der Berliner Fleischversorgung zum Ziel hat. Die Resolution fordert die Regierung auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die Fleischversorgung zu verbessern und die Preise für Fleisch zu senken.

Die Berliner Bevölkerung ist auf die Verbesserung der Fleischversorgung angewiesen. Die Berliner Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Fleischversorgung zu verbessern. Dazu gehören die Eröffnung von Schlachthöfen in anderen Teilen des Reichs, die Erleichterung des Fleischverkehrs und die Förderung der Fleischproduktion in der Provinz.

Die Deutsche Gefangenen-Hochschule in Watefeld ist eine Einrichtung, die die Bildung von Gefangenen fördert. Die Hochschule bietet verschiedene Kurse an, darunter Kurse in Geschichte, Geographie, Mathematik und Naturwissenschaften. Die Hochschule ist ein wichtiger Bestandteil der Gefangenenrehabilitation und hat sich für die Verbesserung der Bildung von Gefangenen eingesetzt.

Die Deutsche Gefangenen-Hochschule in Watefeld ist eine Einrichtung, die die Bildung von Gefangenen fördert. Die Hochschule bietet verschiedene Kurse an, darunter Kurse in Geschichte, Geographie, Mathematik und Naturwissenschaften. Die Hochschule ist ein wichtiger Bestandteil der Gefangenenrehabilitation und hat sich für die Verbesserung der Bildung von Gefangenen eingesetzt.

Sommer 1918 vornehmlich nach Konstantinopel übergeführt werden.

Die Berliner Bevölkerung ist auf die Verbesserung der Fleischversorgung angewiesen. Die Berliner Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Fleischversorgung zu verbessern. Dazu gehören die Eröffnung von Schlachthöfen in anderen Teilen des Reichs, die Erleichterung des Fleischverkehrs und die Förderung der Fleischproduktion in der Provinz.

Die Berliner Bevölkerung ist auf die Verbesserung der Fleischversorgung angewiesen. Die Berliner Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Fleischversorgung zu verbessern. Dazu gehören die Eröffnung von Schlachthöfen in anderen Teilen des Reichs, die Erleichterung des Fleischverkehrs und die Förderung der Fleischproduktion in der Provinz.

Die Berliner Bevölkerung ist auf die Verbesserung der Fleischversorgung angewiesen. Die Berliner Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Fleischversorgung zu verbessern. Dazu gehören die Eröffnung von Schlachthöfen in anderen Teilen des Reichs, die Erleichterung des Fleischverkehrs und die Förderung der Fleischproduktion in der Provinz.

Die Berliner Bevölkerung ist auf die Verbesserung der Fleischversorgung angewiesen. Die Berliner Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Fleischversorgung zu verbessern. Dazu gehören die Eröffnung von Schlachthöfen in anderen Teilen des Reichs, die Erleichterung des Fleischverkehrs und die Förderung der Fleischproduktion in der Provinz.

Die Berliner Bevölkerung ist auf die Verbesserung der Fleischversorgung angewiesen. Die Berliner Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Fleischversorgung zu verbessern. Dazu gehören die Eröffnung von Schlachthöfen in anderen Teilen des Reichs, die Erleichterung des Fleischverkehrs und die Förderung der Fleischproduktion in der Provinz.

Die Berliner Bevölkerung ist auf die Verbesserung der Fleischversorgung angewiesen. Die Berliner Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Fleischversorgung zu verbessern. Dazu gehören die Eröffnung von Schlachthöfen in anderen Teilen des Reichs, die Erleichterung des Fleischverkehrs und die Förderung der Fleischproduktion in der Provinz.

Die Berliner Bevölkerung ist auf die Verbesserung der Fleischversorgung angewiesen. Die Berliner Regierung hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Fleischversorgung zu verbessern. Dazu gehören die Eröffnung von Schlachthöfen in anderen Teilen des Reichs, die Erleichterung des Fleischverkehrs und die Förderung der Fleischproduktion in der Provinz.

Table with 4 columns: Station name, Weather, Temperature, and other weather-related data.

Table with 4 columns: Station name, Height, Temperature, and other weather-related data.

Text regarding weather forecasts and observations for the week of August 7th.

Text regarding the weather forecast for Sunday, August 10th.

Table with 4 columns: Station name, Height, Temperature, and other weather-related data.

Vertical text on the right margin: Dresden Nachrichten Nr. 220

Börsen- und Handelsstell.

• **Von der Dresdner Börse.** Dresden, 9. August. Der Verkehr an der heutigen Börse gestaltete sich wesentlich ruhiger als in den letzten Tagen, doch machte sich für einzelne Spezialitäten noch regere Kaufkraft geltend. Wesentlich höher notierten Schubert & Salzer, Sondermann & Siler, Union-Diehl, Deutsche Gussstahlfabrik, Veniger Patentpapierfabrik, Glasfabrik Hoffmann, Porzellanfabrik Unterweischbach, Triptis und Deutsche Vognachbrennerei. Weiter zogen im Kurse an Sächsische Gussstahlfabrik, Heurer, Kuhl, Sed, Weidler, Webr. Unger, Seibel & Rasmann-Witten, Corona, Schladig, Ernemann, Chroma, Haffner, Weidenborner, G. M. Quilfenreuther, Rauenheim-Porzellanfabrik, Strich-Waldfabrik, Carl Leichert, Ernst Leichert und Deutsche Kunstlederfabrik. Daneben konnten Kaufhammer, Hartmann, Vogt, Unger & Hoffmann und Metallindustrie ihren gehörigen Wertzuwachs nicht behaupten. Der Bondmarkt war nur in Pfandbriefen nennenswert beschäftigt.

Berlin, 9. Aug. (Bilg. Trakt.) An der Bondbörse bewirkten nach den Auswertungen der letzten Tage die militärischen Nachrichten heute eine gewisse Zurückhaltung und Abschwächung; doch blieb die Stimmung vertrauensvoll und die Rückgänge blieben sich allenthalben in engen Grenzen. Für Anleihenwerte bestand weiter Mangel. Montan- und elektrische Werte zeigten anfängliche Verluste im Verlaufe zum Teil wieder aus. So sind Eisenwerte überhöht, überschritten sie fast nirgends ein volles Prozent. Abnehmend blieb fest. Die im freien Verkehr gehandelten Papiere zeigten sich allgemein etwas niedriger; doch sind auch hier die Abwärtsbewegungen belanglos. Der Kautschukmarkt war vernachlässigt. Einheitsanleiheverträge zogen in den meisten Fällen weiter an. Englisches Geld 4 1/2. Privatdiskont 4 1/2 und darunter.

An der Berliner Produktionsbörse blieben, während die Landwirte noch immer nur ein recht mäßiges Interesse für die Beschaffung von Saatgetreide, abgesehen von Zwischenkäufen, bestanden, die Händler nicht nur weiser Abnehmer für diese, sondern suchten sich auch bemüht, selbst Saatgetreide zu beschaffen, da sich das über längere Zeiträume zur Deckung der später zu erwartenden Nachfrage ihrer Kunden nicht anreichern. Saatweizen und Roggen wurden dagegen wieder recht wenig beachtet. Getreide- und Hülsenfrüchte, sowie Gemüsepflanzen wurden ebenfalls nicht dem besten Angebot entsprechend gekauft. Der Handel mit

Futtermitteln hat heute auch keine weitere Ausdehnung erfahren, denn größeres, beachtetes Getreide und Weizenstroh waren nur mit erheblichen Schwierigkeiten, aber in kleinen Mengen zu erlangen, während die noch immer verhältnismäßig hohen Forderungen für Erzeugnisse an Aufstellungen über den unmittelbaren Bedarf hinaus anzunehmen wenig geeignet sind. — **Wetter:** Teilweise Regen.

• **Mag Kohl Aktiengesellschaft in Chemnitz.** Der Aufsichtsrat beantragt für 1917/18 eine Dividende von 50% (gegen 25% im Vorjahre).

• **Baumwollspinnerei Seltsam, Aktiengesellschaft in Seltsam i. Erzgeb.** Die am Donnerstag in Chemnitz abgehaltene außerordentliche Hauptversammlung genehmigte einstimmig die von der Verwaltung vorgeschlagenen Statutenänderungen und wählte den Fabrikbesitzer Kaiserl. Rat Oskar Koberg neu in den Aufsichtsrat.

• **Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Berlin.** Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 16. September d. J. einzuberufenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 8% (gegen 4% im Vorjahre) vorzuschlagen.

• **Verabreichung der Höchstpreise für Papiergarne.** Wie die „Saale-Zeitung“ vermeldet, soll noch in diesem Monat eine Verabreichung der Höchstpreise für Papiergarne erfolgen.

• **Neue polnische Bank.** Wie aus Warschau gemeldet wird, wurde in Charkow eine polnische Bank gegründet, deren Kapital 3 Millionen Rubel beträgt. Das Institut soll dem polnischen Handel und Gewerbe in der Ukraine dienen.

• **Amerikanische Abhängigkeit vom Leipziger Rohwarenmärkte** vor dem Kriege hat, nach der „Times“, namentlich das Getreide hervorgerufen, durch Gründung eines Konfurrenzunternehmens das deutsche Monopol zu brechen. Fast jeder Feldamerikanischer Ursprungs, der in den Vereinigten Staaten verkauft wird, ist erst einmal durch die Hände der Leipziger „Vogelbarone“ gegangen. In Leipzig wurden nämlich alle amerikanischen Rohwaren zubereitet, gefärbt und bewertet, und erst dann wurde den Amerikanern gestattet, drei Fünftel aller Feldwaren, die dort konfektioniert werden, zu kaufen. Man kann sich denken, welche Gewinne dabei dem deutschen Handel verblieben; außerdem waren 80 v. H. Zoll zu zahlen, bevor die amerikanischen Felder wieder in ihr Ursprungsland kamen. Deutschland wird nach dem Kriege zwar noch amerikanischen Rohwaren kaufen, aber die Zwischenhändler werden alsdann amerikanische Firmen sein, und

die Feldwaren werden für den europäischen Bedarf in Amerika zubereitet und gefärbt werden.

• **Umschlüpfungen in der irischen Seidenindustrie.** Aus Belfast wird berichtet, daß die dortigen Seidenwebereien sehr bedeutende Aufträge für Beschaffung amerikanischer Firmen erhalten haben. Interessant ist dabei die Mitteilung, daß die amerikanischen Hersteller den die Aufträge ausführenden irischen Seidenfirmen sowohl das Baumwollgarn wie das Seidengarn liefern werden. Ein Beweis dafür, daß auch in der irischen Seidenindustrie der Rohstoffmangel ein sehr großer sein muß.

• **Die erste sozialistische Messe in Rußland.** Die Regierung der russischen Sowjet-Republik plant zum Zwecke der Organisation eines Warenmarktes auf breiter staatlicher Basis neben anderen Maßnahmen auch die Errichtung von sozialistischen Ausstellungen von Warenmustern. In nächster Zeit soll eine solche Ausstellung in Rischan-Rosowrod in Verbindung mit der bevorstehenden Verzierung des Territoriums der Rischan-Rosowroder Messe unter Leitung einer besonderen, hierfür eingesetzten Kommission zum Zwecke des Warenankaufes und der Warenverteilung organisiert werden. Die Abteilung für den auswärtigen Handel des Volkskommissariats für Handel und Industrie, die gegenwärtig die gesamte auswärtige Handelspolitik der Republik leitet, erzieht im Rahmen der Aushebung eine Abteilung für ausländische Waren, und bringt in Voranschlag, die oben erwähnte Ausstellung mit Warenmustern zu beschicken. Ohne das Kontingent der Waren, deren Muster als Ausstellungsobjekte erwünscht sind, genau zu bestimmen, werden u. a. folgende Gegenstände angeführt, an denen der russische Markt augenblicklich den größten Mangel leidet: Maschinen, Textil- und Textilmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen, Maschinen für Holzbearbeitung und für Korbmacherei, Turbinen, Maschinen und Werkzeuge für die Konfekturindustrie, kleinere Motoren, Zangen, Antikfarben (für die Textilindustrie), keramische Farben, Rohrzugmittel, Gemische Produkte, Automobile und Traktoren. Alle Aufträge und Angebote sind nach Moskau an das Volkskommissariat für Handel und Industrie (Nizko H) zu richten.

• **Rahmverkommen in China.** Nach einer Mitteilung in „Financial News“ ist zwischen der Calum Pioneer Co. und der Anglo French Corporation Ltd. bezüglich der in der chinesischen Provinz Szechuan entbehrten Rahmverkommen eine Vereinbarung getroffen worden, wonach letztere Gesellschaft der letzteren die Ausbeutungsbrechte im genannten Gebiete gegen Zahlung von 14000 Pfund Sterling Rückzahlung überträgt.

Dresdner Nachrichten Sonnabend, 10. Aug. 1918 Nr. 220

PRESTO

Automobile

Personenwagen

Schnellastwagen

Vertretung: Curt Mähler, Dresden N. 6.
Fürstereckstrasse 12

In der Straffache

gegen den Kaufmann
Edmund Louis Grubbe,
wohnt in Dresden, Straßestraße 15 wohnhaft, jetzt hier in Untersuchungshaft

wegen Kriegsvergehen,
hat die 3. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Dresden am 11. März 1918 für Recht erkannt:

Der Angeklagte **Edmund Louis Grubbe** wird wegen unerlaubten Handels mit Lebens- und Futtermitteln, Vergehens gegen die Bekanntmachung über Getreide aus der Ernte 1918 und gegen die Bekanntmachung über Brotgetreide und Mehl aus der Ernte 1916, Ueberschreitung der Höchstpreise für Getreide und für Brotgetreide (Roggen) und übermäßiger Preissteigerung bei Getreidemehl zu

einem Jahre Gefängnis,
194 292 M. (einhundertvierundneunzigtausend zweihundertzweihundneunzig Mark) Geldstrafe,

als Ersatz einem Jahre Gefängnis, und drei Jahren Ehrenhaft unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft auf die Gefängnisstrafe, kostenpflichtig verurteilt.

Die Verurteilung Grubbes ist auf Kosten Grubbes durch einmaligen Abdruck der Urteilsformel im Dresdner Anzeiger, dem Dresdner Nachrichten, dem Dresdner Neuesten Nachrichten und der Dresdner Volkszeitung öffentlich bekannt zu machen.

Dresden, den 7. August 1918.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Holzschub- und Holzpantoffelhölzer

Liefert in sauberer Ausführung und größeren Quantitäten prompt und preiswert und sucht hierin größere Abnehmer

Gustav Escher, Al.-Rensch überg. b. Oibershan 1. 6.

Leder-Gleitschutzdecken mit Nieten,

neue oder ganz wenig gebrauchte,
760 x 105,

kaufen sofort, wenn gute Kriegs- oder Friedensware, für unseren Lieferungs-Kraftwagen und bitten um Angebot.

Chemische Fabrik Helfenberg A.-G.
vorm. Eugen Dieterich
in Helfenberg bei Dresden,
Post Niederpoyritz.

Kragen
Manschetten
Vorhemden
Oberhemden
Sporthemden

Kamerhuis
Prager Str. 31
Herrnartikel

In erstklassigen
Kameras
sabel gute Friedens-
Qualitäten
find. Sie große Auswahl
im

Photohaus Wünsche
Ecke Moritz- u. Ringstrasse

Lacke und Anstrichmittel

für Heeres- und Marinebedarf
genau nach Vorschrift

Wilhelm Süring, Dresden-Reick

Lackfabrik // // Zweigniederlassung // // München //
Chemische Werke // // Dresden-Reick // //
19078, 21 133 // //
Fernsammel-Nr. 25911, Ferngespräche 21 103

Fliegen-

Schränke
Glocken
Fallen
Klatschen
Gaze

Arthur Donath

Tippoldswalder Platz 2.
Listen auf Wunsch.

Butterbrotpapier,
25x38 cm, reicht für zwei
Einbacken,
Qual. 1 500 Blatt A 10) frei geg.
11 500 // 7) Radl.
Otto Seidel, Papier-Druckhölz.,
Dresden 9., Raulbachstraße 25.

Winter- Hüte

zum
Umpressen

auf
neueste Formen
nimmt schon jetzt
entgegen.

H. Hensel

Zinzendorfstr. 51

Einloch-Apparate

n. im Wellbad verjunkt, sehr
d. Dr. a. Nr. 642, mund-
gebl., einj. Ringe, gr. Quers.

Otto Graichen,

15 Trombeterstraße 15.
Central-Theater-Passage.

**Quirle
Rührlöffel
Schneidebretter**
im Großen und Kleinen.

Arthur Donath,

Tippoldswalder Platz 2.

M. & R. Zoöher
Lieben prompt

Kautschuk-Stempel
u. Gravuren

Dresden - A.
Lützenstrasse 9, Ecke Am See

Lesen Sie sofort
Ihren Bedarf in

Summi-Einkörnungen

Wir liefern ein vorzüg-
liches zu billigstem
Preis. 8 Musterbogen per
Einsendung v. 1 Mk. post-
Wiederholungen bei
großen Bezügen
Kobalt.

Radloff & Neese, Bremen H

Bindedraht, 1 1/2 - 1 mm
stark, vert.
Hense, Scheffelstr. 10.

Wagenschmiere

M. 75,- per 100 kg.

Rostschutz- und Rostputz-Pasta,

vorz. zum Reinigen von ver-
rosteten Maschinenteilen etc.,
M. 100,- per 100 kg.

Reinigungspasta,

bester Ersatz für Bohrfette
und Bohrlöte, ebenfalls zum
Reinigen von ölhaltigen
verharteten Schmierern und
Maschinenteilen,
M. 105,- per 100 kg.

ab meinem Werk. Muster auf Wunsch zur Verfügung.

Rudolf Ferkau, Hamburg 11,

Gr. Burstah 11, Gerthaus.
Telegr.-Adr.: Ferkaur.

Verantwortlicher Schriftleiter: L. S. Ratz, Leipzig, Dresden.